

Benvenuto Cellini-Gesellschaft e.V. Frankfurt am Main

Verein der Freunde des Kunstgeschichtlichen Instituts der Johann Wolfgang Goethe-
Universität, Frankfurt
Gegründet 1976

Förderprojekte Kunstgeschichtliches Institut

In den folgenden Zeilen stellen wir Ihnen Projekte des Kunstgeschichtlichen Institutes der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vor, um deren Unterstützung wir Sie bitten.

Der Nazarener Künstler, Kunsthistoriker und spätere Städel Direktor Passavant (1787-1861) steht beispielhaft für die Frankfurter Tradition der engen Zusammenarbeit von Wissenschaft und Museum bei der Auseinandersetzung mit der Kunst. Diese Tradition wird heute durch eine enge Zusammenarbeit von Museen und Kunstgeschichtlichen Institut fortgeführt. Das Kunstgeschichtliche Institut hat sich in Forschung und Lehre international einen exzellenten Ruf erarbeitet. Es wirkt zusätzlich auch in die Stadtöffentlichkeit durch öffentlich zugängliche Vorträge und die gerne auch von Senioren genutzten Vorlesungen.

Seit 1976 gibt es die vom Finanzamt Frankfurt als förderungswürdig anerkannte Benvenuto Cellini-Gesellschaft e.V., welche aus Mitgliedsbeiträgen und steuerlich abzugsfähigen Spenden die Arbeit des Kunstgeschichtlichen Institutes fördert. Namenspatron ist der Renaissance Bildhauer Benvenuto Cellini, dessen Autobiographie von Goethe übersetzt wurde und zu dessen Werk das Institut 2000 eine Tagung veranstaltete. Wir vergeben jährlich einen Preis für junge Wissenschaftler, fördern die im Kunstgeschichtlichen Institut untergebrachte, öffentlich zugängliche Kunst- und Musikbibliothek der Universitätsbibliothek und können gelegentlich unbürokratisch an weiteren Stellen helfen.

Es gibt aber angesichts der knappen Budgets an den Universitäten wichtige Projekte, die nur mit zusätzlichen Spenden realisiert werden können:

1) Publikationsreihen des Kunstgeschichtlichen Institutes

Publikationsmöglichkeiten für die Ergebnisse stark beachteter interdisziplinärer Tagungen und die Veröffentlichung wichtiger Promotionen/Habilitationen sind für das Institut und die jungen Wissenschaftler gleichermaßen wichtig. Um dies zu ermöglichen sind in Zusammenarbeit mit einem renommierten Verlag zwei Publikationsreihen (Jährlich je eine Publikation) geplant, für die folgender Zuschussbedarf besteht

Tagungsergebnisse	15-20.000 € (je nach Umfang) /Jahr
Promotionen/Habilitationen	10-12.000 € (je nach Umfang) /Jahr

2) Digitalisierung von Architekturfotos

Von früheren Professoren wurden S/W Fotografien professioneller Qualität beschafft, die bestimmte Bereiche in seltener Vollständigkeit und Detailliertheit dokumentieren und teilweise heute schon wieder historische Bedeutung bekommen haben. Es handelt sich insbesondere um Konvolute zur gotischen Architektur des Baltikums (600 Fotos) und zum französischen Schlossbau des 16. Jahrhunderts (1200 Fotos). Die elektronische Erfassung und wissenschaftliche Bearbeitung würden diesen Schatz der Wissenschaft und der interessierten Öffentlichkeit (Internet) zugänglich machen.

Gesamtaufwand	13.500 €	(bei Bedarf auch in thematische Teilprojekte aufteilbar)
---------------	----------	--

Benvenuto Cellini-Gesellschaft e.V. Frankfurt am Main

Verein der Freunde des Kunstgeschichtlichen Instituts der Johann Wolfgang Goethe-
Universität, Frankfurt
Gegründet 1976

3) Künstlervideos

Klassisches Hilfsmittel der Kunstgeschichte sind Bildsammlungen in Dia und nun auch elektronischer Form. Für die Auseinandersetzung in Lehre und Forschung mit künstlerischen Werken in neuen Medien (Video, DVD ..) sind entsprechende Künstlervideos als Belege systematisch zu sammeln.

Aufbau eines Grundbestandes 5.000 €

4) Kunstbibliothek

Die Kunstbibliothek verfügt über einen regulären Etat, der allerdings manche notwendigen Investitionen nicht abdeckt. So sind die aus verschiedenen Bibliotheken zusammen geführten Bestände noch solange nach unterschiedlichen Systematiken katalogisiert, bis Mittel für die Vereinheitlichung der Systematik bereitgestellt werden. Der Benutzer findet heute beispielsweise Bücher zu einem Künstler an verschiedenen Standorten und kann diese nach der Rekatalogisierung an einer Stelle finden. Aus aktuellen Forschungsprojekten ergeben sich immer wieder Sonderanschaffungen.

Kosten auf Anfrage

5) Institutsgebäude auf dem Campus Westend

Das Kunstgeschichtliche Institut befindet sich abseits der anderen Universitätseinrichtungen in Frankfurt Hausen. Die Zusammenarbeit mit anderen Instituten, die Arbeitserleichterung für die Studenten und nicht zuletzt das Wirken in die Frankfurter Kunstinteressierte Öffentlichkeit würde deutlich verbessert, wenn baldmöglichst ein Neubau auf dem neuen Campus Westend bezogen werden könnte. Die finanzwissenschaftlichen Institute konnten für ihre Neubauten Millionenbeträge bei Banken und anderen Sponsoren mobilisieren und werden deshalb bald dort angesiedelt. Ohne engagierte private Sponsoren hat das Kunstgeschichtliche Institut eine niedrige Priorität bei den anstehenden Neubauten der Universität und würde noch lange Jahre eine Randexistenz führen.

Kosten auf Anfrage

Die Tradition der Frankfurter Bürgerstiftungen hat sich beispielsweise anlässlich der Renovierung des Städel als erfreulich lebendig erwiesen. Es wäre schön, wenn ein Teil dieses Engagements auch für die mehr im Hintergrund wirkende Kunstgeschichte mobilisierbar wäre.

Wenn wir Sie mit diesen Zeilen ansprechen konnten und Sie sich eine Unterstützung eines oder mehrer Projekte vorstellen könnten, steht Ihnen Herr Geyer (069 / 47 67 70) gerne für nähere Informationen zur Verfügung und kann bei Bedarf einen Kontakt zum zuständigen Professor vermitteln. Außer wenn Sie anonym bleiben wollen wird bei größeren Spenden auch eine öffentliche Würdigung Ihres Engagements erfolgen. Falls Sie an eine Stiftung oder Schenkung denken, können wir Experten hierfür vermitteln.

Frankfurt am Main, den 26. Juli 2004